



Treffpunkt Pilgerweg

Infoblatt 2/2011:

Regionale Gartenbaubetriebe
engagieren sich im
Trockenmauerbau

08. November



IMPULS AG
Wald
Landschaft
Naturgefahren

NATURPARK
THUNERSEE-HOHGANT

Stand der Umsetzung

Die Arbeiten im zweiten Halbjahr 2011 umfassen zwei Trockenmauersanierungen, Gehölz- und Landpflegemassnahmen sowie die Planung und die Auftragsvergabe für die Sanierung der Fels- und Steintreppe bei den Beatushöhlen. Stellenlose, Freiwillige, Lehrlinge und SchülerInnen haben im ganzen Jahr während fünf Arbeitswochen tatkräftig gearbeitet und insgesamt rund 50m² Trockenmauern erstellt. Mehrere Aren Wiesenfläche wurden entbuscht und wieder mähbar gemacht, Lesesteinhaufen angelegt und eine Hecke gepflegt.

Letzte Woche fand der Trockenmauerkurs mit 7 Lehrlingen aus regionalen Gartenbaubetrieben statt. Mit diesem Kurs wollen wir die regionalen Gartenbaubetriebe stärker einbeziehen und für das ehemals weit verbreitete, traditionelle Handwerk sensibilisieren. Die meisten Betriebe zeigten sich bei unseren Direktanfragen interessiert. Die Lehrlinge lernten jetzt den Trockenmauerbau vom Fundament bis zum Deckstein kennen. Neben der fachlichen Bauanleitung wurden sie mit Beamer- und Diavorträgen für die ästhetischen, ökologischen und kulturellen Werte der Trockenmauern sensibilisiert. Hoffentlich bietet ihnen nun der Betrieb die Möglichkeit, dieses Wissen zu vertiefen.



Im Nastel wurden Hecken gepflegt, Lesesteinhaufen angelegt, aufkommende Brombeeren entfernt und umgefallene Bäume aus dem Wiesland an Asthaufen getragen. Die extensive, teilweise sehr blumenreiche Wiese um die wiederhergestellten Trockenmauern sind jetzt strukturreich und dennoch gut mähbar.

Vorgesehene Massnahmen für 2012

Nachdem im Nastel die Brombeeren entfernt wurden, muss hier ab 2012 nun fleissiges Mähen durch den Bewirtschafter sichergestellt werden. Entsprechende Gespräche mit dem Bewirtschafter und der Abteilung Naturförderung sind vorgesehen. Für nächsten Frühling sind die Sanierungsarbeiten an der Luktreppe geplant. Weitere Trockenmauern sollen insbesondere beim Schloss Ralligen und bei den Beatushöhlen instand gestellt werden. Waldränder sowie Hecken im Nastel sollen gepflegt und aufgewertet werden. Weitere Gehölz- und Gestaltungsmaßnahmen sind entlang dem Pilgerweg vorgesehen.

Dank an die Förderstellen

Wir danken den Gönnern ganz herzlich für die Unterstützung! Der Dank geht an Bund, Kanton und Gemeinden, Lotteriefonds des Kantons Bern, Fonds Landschaft Schweiz, Sophie und Karl Binding-Stiftung, Pro Patria, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Stotzer-Kästli-Stiftung, Friedrich-Jakob-Stiftung, Regionalkonferenz Berner Oberland-Ost, Frutiger AG, Balmholz AG, Genossenschaft Beatushöhlen, Thunersee-Beatenberg-Niederhorn Bahnen, Postauto AG sowie die Einsatzleistenden und weitere Privatpersonen. Besonders freut uns die Zusage finanzieller Unterstützung der Christsträger Bruderschaft vom Schloss Ralligen. Herzlichen Dank!

Wir haben die Förderstellen bei folgenden Gelegenheiten dankend erwähnt:

- In Referaten während den Gruppeneinsätzen am 25. August, 3. Oktober und 2. November
- Auf unserer Homepage www.ihrpark.ch unter Projekte-Partner
- Auf neuen Infoplakaten, die wir bei Baustellen vor Ort installiert haben
- In Gesuchen an weitere Förderstellen und gegenüber unseren Umsetzungs-Partnern
- In Medienberichten vom 20. August und 3. November (vgl. Zeitungsbericht Thuner Tagblatt vom 4. November)